

In diesem Comic, werden die Geschichten von Menschen der Lgbtqia+ Community erzählt. Diese Menschen sind teilweise bereits verstorben oder fiktional, aufgrund dessen sind alle Geschichten und Meinungen nur an die Realität angelehnt.

Tw: Tod (Suizid und Gewaltverbrechen),
Psychische und Physische Gewalt

Quellenangaben:

Jim Parsons

<https://www.thepinknews.com/2019/06/21/jim-parsons-frightened-pride-parades/> (11.11.25)

<https://www.gaytimes.com/culture/jim-parsons-thought-his-sexuality-would-cause-trouble-for-the-big-bang-theory/> (11.11.25)

<https://www.gaytimes.com/culture/jim-parsons-says-its-never-too-late-for-gay-rom-coms/> (11.11.25)

Sarah

<https://www.hrw.org/news/2025/06/03/us-bans-on-gender-affirming-care-harm-trans-youth> (11.11.25)

Kelly Loving

https://en.wikipedia.org/wiki/Kelly_Loving_Act (09.10.25)

<https://www.hrc.org/news/hrc-mourns-kelly-loving-loving-friend-caring-person-killed-in-club-q-shooting> (09.10.25)

Dereck

<https://www.hrc.org/resources/the-lies-and-dangers-of-reparative-therapy> (11.11.25)

<https://www.pghlesbian.com/2022/12/kelly-loving-40-and-daniel-aston-28-among-victims-at-club-q/> (11.11.25)

Freddy Mercury

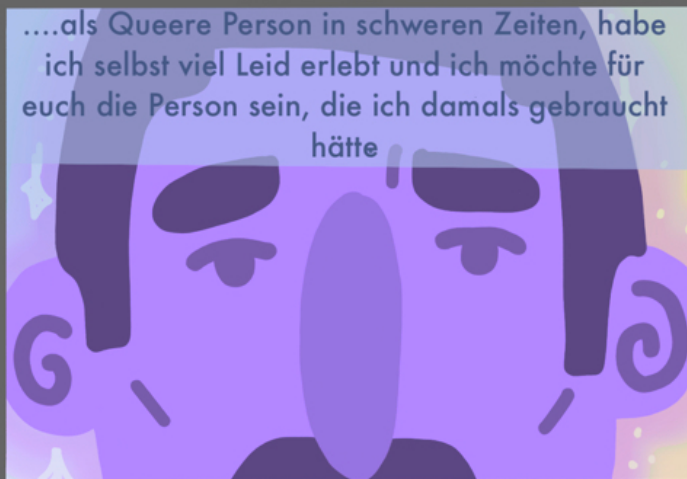
https://de.wikipedia.org/wiki/Freddie_Mercury (13.11.25)

Die graue Welt der bunten Menschen in Amerika

Von Amelie Bochert und Lilian Fasciano



....als Queere Person in schweren Zeiten, habe ich selbst viel Leid erlebt und ich möchte für euch die Person sein, die ich damals gebraucht hätte



Ich bin Freddy Mercury, ich habe in den 70ern/ 80ern viel Hass erfahren aufgrund meiner Sexualität. Ich bin an AIDS erkrankt und auch deswegen gestorben.

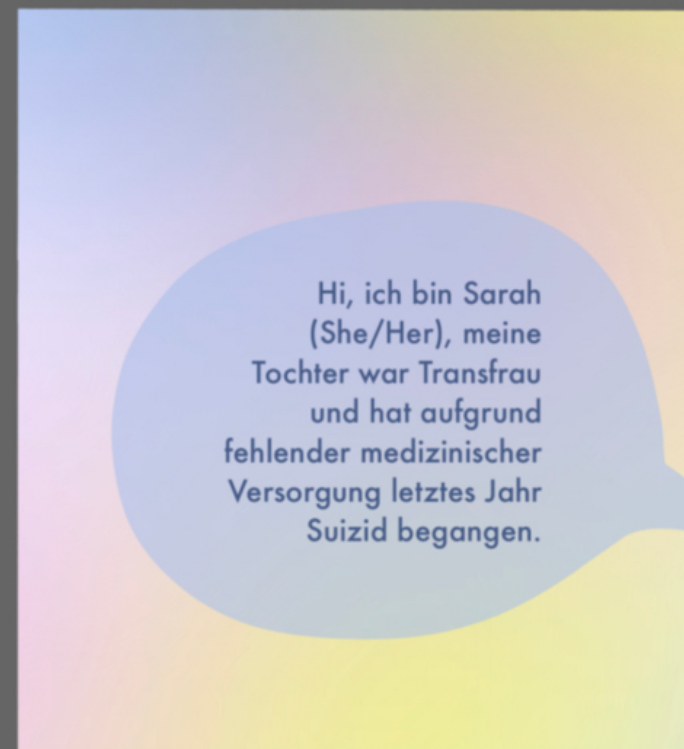
♥ Bunte Stimmen ♥ für Veränderung



Willkommen in meinen Raum für queere Menschen, hier möchte ich einen Ort erschaffen in dem Erlebnisse verarbeitet werden können, in dem wir Trost finden und die Möglichkeit haben Hoffnung zu schöpfen. Ich freue mich das ihr alle heute hier seid! Bitte stellt euch alle einmal kurz vor.



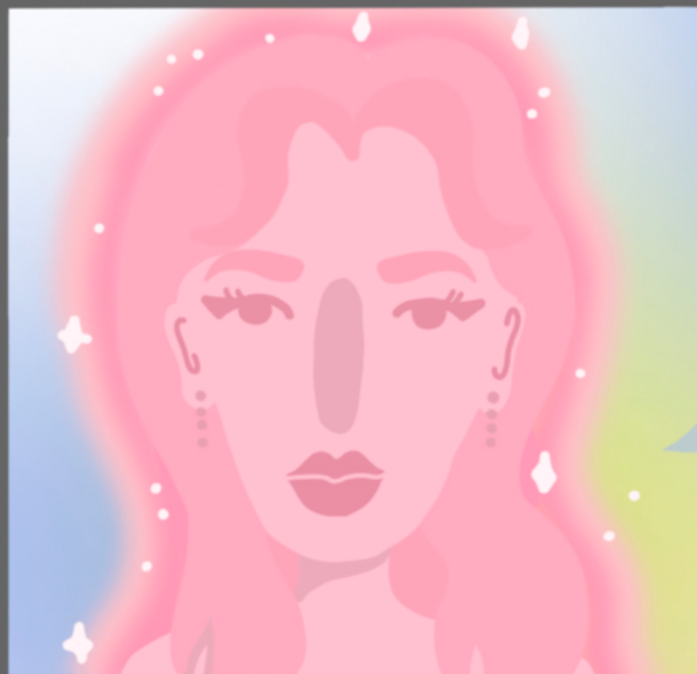
Ich kann anfangen!
Hi mein Name ist Jim Parsons, ich bin Schauspieler und vor allem für meine Rolle als Sheldon aus the Big Bang Theorie bekannt. Ich bin Schwul und meine Pronomen sind He/ Him.



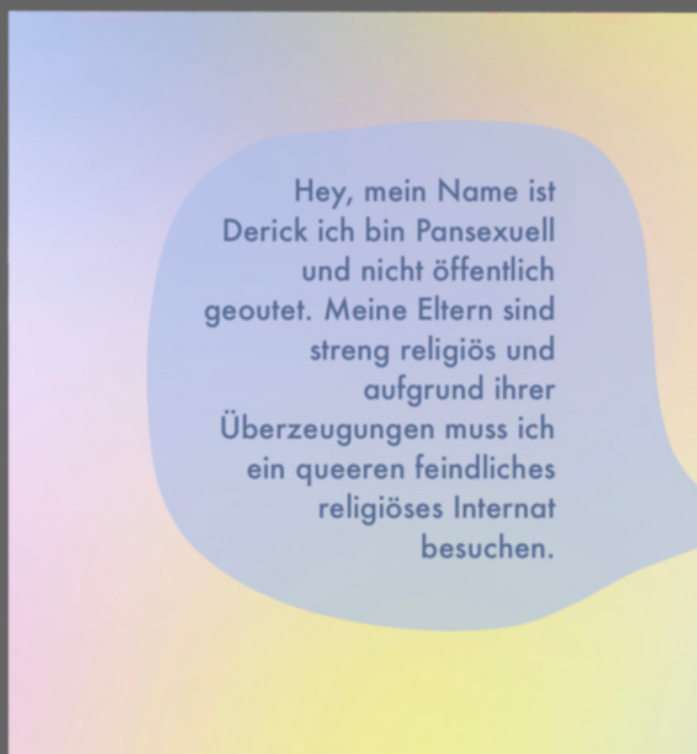
Hi, ich bin Sarah (She/Her), meine Tochter war Transfrau und hat aufgrund fehlender medizinischer Versorgung letztes Jahr Suizid begangen.



Hallo Zusammen, ich heiße George bin nicht binär benutze die geschlechtsneutralen Pronomen they/them und bin queer. Ich habe das von der Trump Regierung verbotene Buch „All boys aren't blue“ geschrieben und spreche darin über mein Leid als diverse Person.



Ich bin Kelly Loving (She/Her), ich bin eine Transfrau und wurde bei einem Amoklauf getötet. Nach meinem Tod wurde in meinem Namen ein Gesetz verabschiedet, welches Trans Menschen mehr Rechte gibt.



Hey, mein Name ist Derick ich bin Pansexuell und nicht öffentlich geoutet. Meine Eltern sind streng religiös und aufgrund ihrer Überzeugungen muss ich ein queeren feindliches religiöses Internat besuchen.

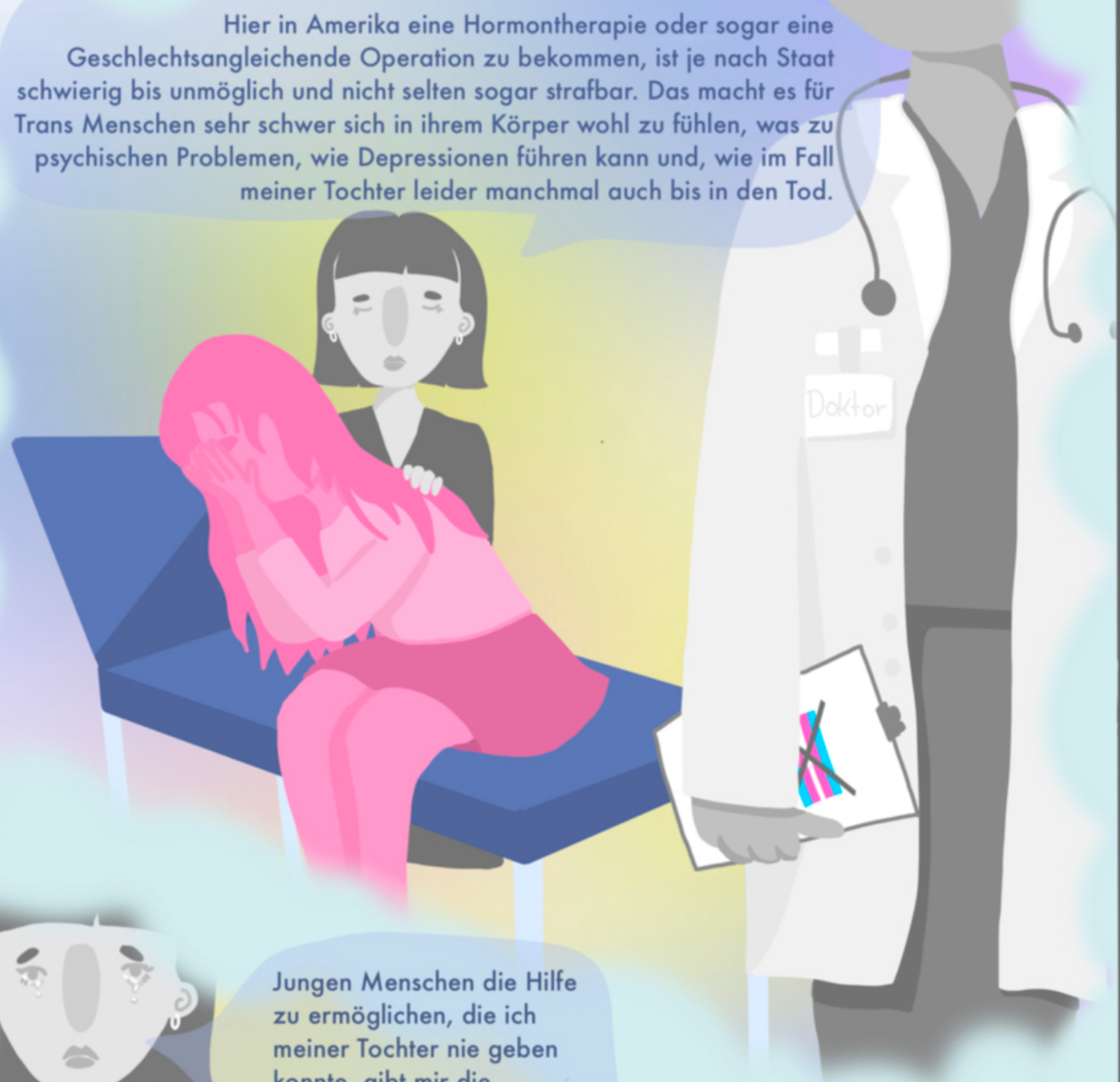


Vielen Dank für eure Vorstellungen. Wer von euch möchte denn anfangen zu erzählen, warum er heute hier ist?



Lange hat mir alleine der Anblick von Pride Paraden Angst gemacht, weil ich wusste das viele Menschen in meinem Umfeld negativ dazu stehen. Ich hatte oft Angst meine Sexualität könnte meiner Karriere und meinen Projekten wie „the Big Bang Theorie“ schaden, weshalb ich lange versteckt habe wer ich bin.

Ich höre immer wieder das queere Menschen heutzutage doch schon gleichberechtigt seien und man aufhören können für mehr Rechte zu kämpfen, doch ich weiß das es da draußen ganz viele Menschen gibt die immer noch unter unseren Gesetzen und der Gesellschaft leiden und ich werde nicht aufhören für die Representation queerer Menschen zu kämpfen bis jeder Mensch akzeptiert wird so wie er ist.



Hier in Amerika eine Hormontherapie oder sogar eine Geschlechtsangleichende Operation zu bekommen, ist je nach Staat schwierig bis unmöglich und nicht selten sogar strafbar. Das macht es für Trans Menschen sehr schwer sich in ihrem Körper wohl zu fühlen, was zu psychischen Problemen, wie Depressionen führen kann und, wie im Fall meiner Tochter leider manchmal auch bis in den Tod.



Jungen Menschen die Hilfe zu ermöglichen, die ich meiner Tochter nie geben konnte, gibt mir die Möglichkeit meine Trauer zu verarbeiten, auf eine Art die ich nie für möglich gehalten hätte.



Kelly: Solche Aussagen von Menschen die selbst ein Kind verloren haben, geben mir Mut das auch meine Familie und Freunde eines Tages, mit meinem Tod Frieden finden können.



Ich bin froh das durch meinen der Weg geebnet werden konnte für mehr rechte von Trans Menschen um besonders jungen Menschen den Alltag zu erleichtern.

Nicht selten spielen auch Angststörungen und große Sorgen über die eigene Sicherheit eine bedeutende Rolle im Leben einer Transperson. Nicht nur aufgrund von Unwohlsein im eigenen Körper, sondern leider auch häufig aufgrund von Hass und Gewalt von außen. Das musste ich nicht nur in meinem Tod bei einem Amokklau in einer queeren Bar erleben, sondern bereits davor, als ich sowohl mit Schusswaffen, als auch mit Messern angegriffen wurde.

Queere Menschen erleiden leider nicht nur durch einzel Personen Gewalt, auch systemische Gewalt, die im Schutz des Staates agiert ist ein großes Problem.

Meine Eltern sind streng religiös und ich traue mich nicht mich bei ihnen zu outen, da sie überzeugt sind man könne Queere Menschen mit der Hilfe von Gott heilen. Obwohl es viele Berichte gibt von Jugendlichen, denen in Camps psychischer sowie physischer Schaden zugefügt wird, gibt es kein einheitliches Verbot dieser Camps oder von Konversionstherapie im allgemeinen.

Dereck: Es erschreckt mich immer wieder wie weit Menschen bereit sind zu gehen um andere an Ihr Weltbild anzupassen und es erfüllt mich auch mit sehr viel Angst und Hass solche Nachrichten zu hören.



Das kann ich sehr gut verstehen, ich konnte mich noch nie mit den klassischen Darstellungen der Geschlechter identifizieren. An manchen Tagen kleide ich mich feminin und an manchen männlich. Ich möchte nicht unterdrücken wer ich bin, nur um in von der Gesellschaft erfundene Boxen zu passen. An manchen Tagen wünsche ich mir trotzdem einmal nicht aufzufallen, denn als schwarzes queeres Kind habe ich immer gefühlt das ich nicht „normal“ bin und nicht in diese Gesellschaft passe, so wie andere es tun.

Wenn junge Menschen zu mir kommen und erzählen, dass meine Geschichte ihnen Mut gemacht und ihnen geholfen hat, gibt mir das Hoffnung für die Zukunft. Bücher können helfen, sich selbst zu verstehen und Gefahren wie Missbrauch oder Diskriminierung zu erkennen. Gerade deshalb ist es so gefährlich wenn einzelne Gruppen oder sogar Regierungen versuchen Geschichten und Bücher zu verbannen.

Danke, dass ihr eure Geschichten mit uns geteilt habt.
Über Schicksalsschläge zu sprechen ist nicht leicht, aber nur wenn
wir auf unser Leid aufmerksam machen, können wir auch etwas
verändern.

Die Regierung und Politik stehen in der Verantwortung ihre
Bürger:innen zu schützen und deren Interessen zu vertreten.
Wir Personen der Lgbtqi+ Community verdienen genauso wie jeder
andere sich als ein Teil dieser Gesellschaft zu fühlen, da wir nicht
weniger als das sind; ein Teil dieser Gesellschaft.
Deshalb ist mein Apell an die Regierung und an die Gesellschaft,
lasst Menschen Menschen sein und hört auf Liebe zu hassen.

♥ Bunte Stimmen ♥
für Veränderung

